

Mit den Bürgern. Für die Bürger.



Demografischer Wandel bedeutet auch in Herdecke: Wir werden weniger, älter und bunter. Ziel unserer Politik ist es, die Einwohnerzahl über 25.000 Einwohnern zu halten, um die Infrastruktur für unsere Bürgerinnen und Bürger weiterhin in guter Qualität vorhalten zu können. Damit Herdecke lebens- und liebenswert bleibt!

Zur Erreichung dieses Ziels ist eine familienfreundliche Politik unabdingbar. Wir Herdecker Sozialdemokraten haben dies früher als andere erkannt und unsere Politik entsprechend ausgerichtet. Wir werden auch weiterhin für ein familienfreundliches Herdecke eintreten.



Das haben wir erreicht:

- Ausbau der Betreuungsplätze für 16,4 % der unter 3-Jährigen.
- Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren.
- Ganztagsangebote an Herdecker Schulen.
- Wir haben den Vorschlag der Jusos durchgesetzt, im Schulzentrum am Bleichstein eine Mensa zu bauen, um allen Schülern der dort angesiedelten Schulen eine warme Mahlzeit zu ermöglichen.
- Auf Antrag der SPD zieht das Jugendzentrum „HOT Mittendrin“ in die Räume der ehemaligen Kindertagesstätte „Am Berge“. Die Räume dort sind durch die Nähe zu zwei Grundschulen und der Förderschule für das Jugendzentrum besonders geeignet. Nun sind weitere gemeinsame Projekte mit den Schulen denkbar.
- Die Einkommensgrenze für den kostenfreien Besuch der Kita haben wir von 12.000 auf 25.000 Euro hochgesetzt.

Dafür stehen wir:

- Weiterer bedarfsgerechter Ausbau der Betreuung für unter 3-Jährige.
- Jungen Familien soll günstiges Bauland angeboten werden, um die weitere Abwanderung junger Leute zu verhindern.
- Wir fordern einen besseren Betreuungsschlüssel bei der Kinderbetreuung, der es erlaubt, anders als das Kinderbildungsgesetz (KiBiz), Talente der Kinder zu entdecken und zu fördern. Unser Ziel, dass Bildungsangebote von der Kita bis zur Uni kostenlos sein sollen, werden wir nicht aus den Augen verlieren.
- Jeder Schulabgänger ohne Abschluss soll das Recht erhalten, einen Abschluss nachzuholen. Die Fahrtkosten für solche Kurse soll die Stadt übernehmen.
- Wir wollen gemeinsam mit den Herdecker Unternehmen einen Ausbildungspakt initiieren, damit zukünftig jeder Schüler einen Ausbildungsplatz bekommt.
- Die Mobilitätsbedürfnisse junger und alter Herdecker sollen bei der Gestaltung des ÖPNV stärker berücksichtigt werden.
- Unterstützung für junge Familien muss frühzeitig einsetzen. Mit der Einrichtung einer Stelle im Jugendamt, die Erstbesuche beim Neugeborenen durchführt, ist ein erster Schritt getan. Wir wollen gemeinsam mit Hebammen, Kinderärzten, Kitas u. a. ein Netzwerk zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdung schaffen.